

# Ein Licht in der Dunkelheit

## Wo Hoffnung ist, da ist auch Licht...

Von Licht

### Kapitel 5: Kapitel 2.2

„Musste das sein?“, fragte Cal als Sky und Yvannie nach oben gegangen waren. Sedryn sah ihn überrascht an. „Was meinst du?“ Cal schüttelte wütend den Kopf. „Du weißt ganz genau, was ich meine! Musstest du sie so auf die Probe stellen?“ Sedryn senkte den Kopf. „Es war falsch, ich weiß...aber jetzt bin ich mir sicher; sie ist nicht böse, du hattest Recht. Ich hätte deinen Gefühlen wieder vertrauen sollen...dein Instinkt ist bemerkenswert.“

„Worüber redet ihr?“

Beide drehten sich erschrocken um.

Yvannie stand im Türrahmen gelehnt und lächelte die beiden an.

„Nur darüber, wie lecker deine Kekse sind“, log Sedryn grinsend. Yvannie sah ihn misstrauisch an. „Du warst schon immer ein schlechter Lügner, Sedryn, aber wenn ihr es nicht sagen wollt muss ich das akzeptieren, schade.“

„Geht es Sky gut?“, fragte er als Yvannie sich zu ihnen setzte. „Ja, ich denke schon. Danke für deine Hilfe!“ Sedryn grinste sie wieder an. „Für dich tue ich doch alles. Ich werd dann langsam mal wieder gehen. Und ich werde euch bald besuchen kommen, versprochen!“

Ein breites Lächeln huschte über Yvannies Gesicht. „Das will ich auch hoffen. Sonst gibt's keine Kekse mehr für dich.“

Sie brachte ihn zur Tür und umarmte ihn zum Abschied.

„Der Mond geht auf, dann ist ja alles wieder gut“, meinte er und verabschiedete sich von Yvannie. „Aber es ist ziemlich kalt“, entgegnete sie ohne richtig verstanden zu haben, was er damit meinte. „Oh, Sky hat noch deinen Mantel. Warte, ich hole ihn schnell.“ Sedryn hielt sie zurück. „Lass Sky schlafen, ich werd ihn mitnehmen, wenn ich wieder komme. Tschau!“

Er verschwand in die Nacht hinaus.

Yvannie sah ihm nach und ging, als es ihr zu kalt wurde, wieder ins Haus.

„Ich geh dann auch mal ins Bett. Ich bin ziemlich müde“, murmelte Cal als er Yvannie wieder ins Wohnzimmer kommen sah und rieb sich die Augen. „Ja, keine schlechte Idee. Ich putze noch ein bisschen und dann geh auch ich schlafen. Gute Nacht!“ „Mach das doch morgen, es ist schon so spät jetzt“, meinte Cal kopfschüttelnd und sah sie an. „Vielleicht helfe ich dir dann auch.“ Yvannie lächelte. „Ist schon ok, ist ja nicht viel. Und jetzt marsch ins Bett!“